

Andreas Dreisiebner's Werdegang

Geboren und aufgewachsen bin ich in Winterthur. Dort habe ich auch die Primar- und Sekundarschule besucht und eine Lehre als Landschaftsgärtner abgeschlossen. Als Freizeitbeschäftigung war mir vor allem die Pfadi sehr wichtig. Ich wurde Gaucho getauft und war bis 2006 im Einsatz, zuletzt als J + S Experte und Coach für Weiterbildungskurse und Lager. Als Pfadfinder lernte ich im Team zu handeln, lernte Verantwortung zu übernehmen, lernte das Feuer der Begeisterung zu entfachen. Jeden Samstagnachmittag etwas Mitreisendes oder Lehrendes zu organisieren, auch an Weekends oder Ferienlager, das hat mein Organisations-talent geschult und meine Kreativität entwickelt.



Vor über 19 Jahren begann ich dann als selbständiger Gärtner in Teilzeit, die übrige Arbeitszeit verbrachte ich (bis Ende 99) professionell mit Jugendlichen bei der kath. Kirche wo ich Pfadis und einen offenen Jugendtreff betreute. Meine Gartengestaltungsfirma (A777 Gartengestaltung, www.a777.ch) begann Ende der 90er Jahre richtig zu gedeihen. Unterdessen beschäftige ich 5 Angestellte, darunter 1 Lernende. In meiner Einzelfirma (ohne juristische Schutzhülle) versuche ich auch der ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden, indem ich immer wieder Menschen mit Beeinträchtigungen einen Einsatz ermögliche und z.B. die Rasenmäher mit Bioethanol E85 anstatt mit Normalbenzin versorge, etc.

Seit 1992 wohne ich nun im Bahnwärterhaus in Seuzach, 1994 heiratete ich dann meine langjährige Freundin Claudia und 1996 kam unsere Tochter Laura zur Welt.

Ende der 80er bis Anfang der 90er Jahre war ich für internationale Pfadilager als Leiter in Australien und Asien im Einsatz, aber auch noch für Hilfswerke in Togo (Foundation Franz Weber) und Armenien (Verein Armenienhilfe Direkt), und neu seit 2010 für den CEVI Zürich. Mein Engagement für die Menschenrechte und die Rechte von Minderheiten führe ich seit 2002 auch noch als Co-Präsident und nun Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft Schweiz-Armenien weiter. Im Jahre 2003 war dann mit der Anerkennung des Genozides an den Armeniern im Nationalrat ein vielbeachteter politischer Erfolg erkämpft worden.

Politisch war ich ab Ende der 80er bis Ende der 90er Jahre zuerst Präsident der Jungen Christdemokraten Winterthur, dann Gründungspräsident der Jungen Christdemokraten des Kt. ZH und zuletzt Präsident der schweizerischen Jungen Christdemokraten, seit Ende der 90er Jahre Mitglied des Vorstandes der CVP des Bezirks Winterthur und seit 2006 nun Präsident der CSP-Parteilgruppe der CVP Kt. ZH, sowie seit Oktober 2010 Präsident der CVP Seuzach-Hettlingen. Ab Anfang 2000 bin ich auch Delegierter der CVP Kt. ZH und Delegierter der CVP Schweiz und ich bin auch Mitglied der Kommission Energie-Klima der CVP Schweiz.

In meiner „Jungparteizeit“ war ich auch einmal Ständeratskandidat, habe auf europäischen Jung-Parteitag mitdebattiert. Inhaltlich war ich schon damals engagiert im Bereich Jugendgewalt/Jugendarbeitslosigkeit und im Bereich Erneuerbare Energien.

Für mein politisches Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien wurde ich dann auch mit dem europäischen Solarpreis ausgezeichnet.

Seit 2007 bin ich nun auch im Verein Solarspar (www.solarspar.ch) im Vorstand wo wir gezielt in die Realisierung von Solaranlagen (z.B. Anlage auf dem Pfadiheim Schützenweiher in Winterthur), hauptsächlich Photovoltaik investieren und uns aber auch um die Projektentwicklung und um die gesellschaftspolitischen Belange der Erneuerbaren Energien und deren Akzeptanz in der Bevölkerung kümmern.